



WWF-Leitfaden für Bank- kundinnen und -kunden.

Erzielen Sie mit Ihrem Geld eine positive Wirkung
auf die Umwelt und Gesellschaft.

Ihr Geld erzielt Wirkung. Immer. Bewusst oder unbewusst.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was Ihre Bank mit dem ihr anvertrauten Geld macht? Wir sind der Meinung, dass Sie die Verantwortung für die Wirkung Ihres Ersparnen auf die Umwelt, das Klima und die Gesellschaft am Bankschalter nicht komplett abgeben sollten.

Geld bewegt – so oder so. Es lassen sich damit Ziele verwirklichen, die über den rein finanziellen Zweck hinausgehen und bewusst zum Wohl der Umwelt und Gesellschaft wirken. Wie nachfolgende Grafik zeigt, hinterlassen Ihre Bankgeschäfte einen Fussabdruck und dies ab dem ersten Franken. Deshalb ermutigen wir Sie, bei Ihren Finanzentscheidungen zusätzlich an Ihre Umgebung und Ihre Mitmenschen zu denken. Dieser Leitfaden soll Ihnen dabei behilflich sein.

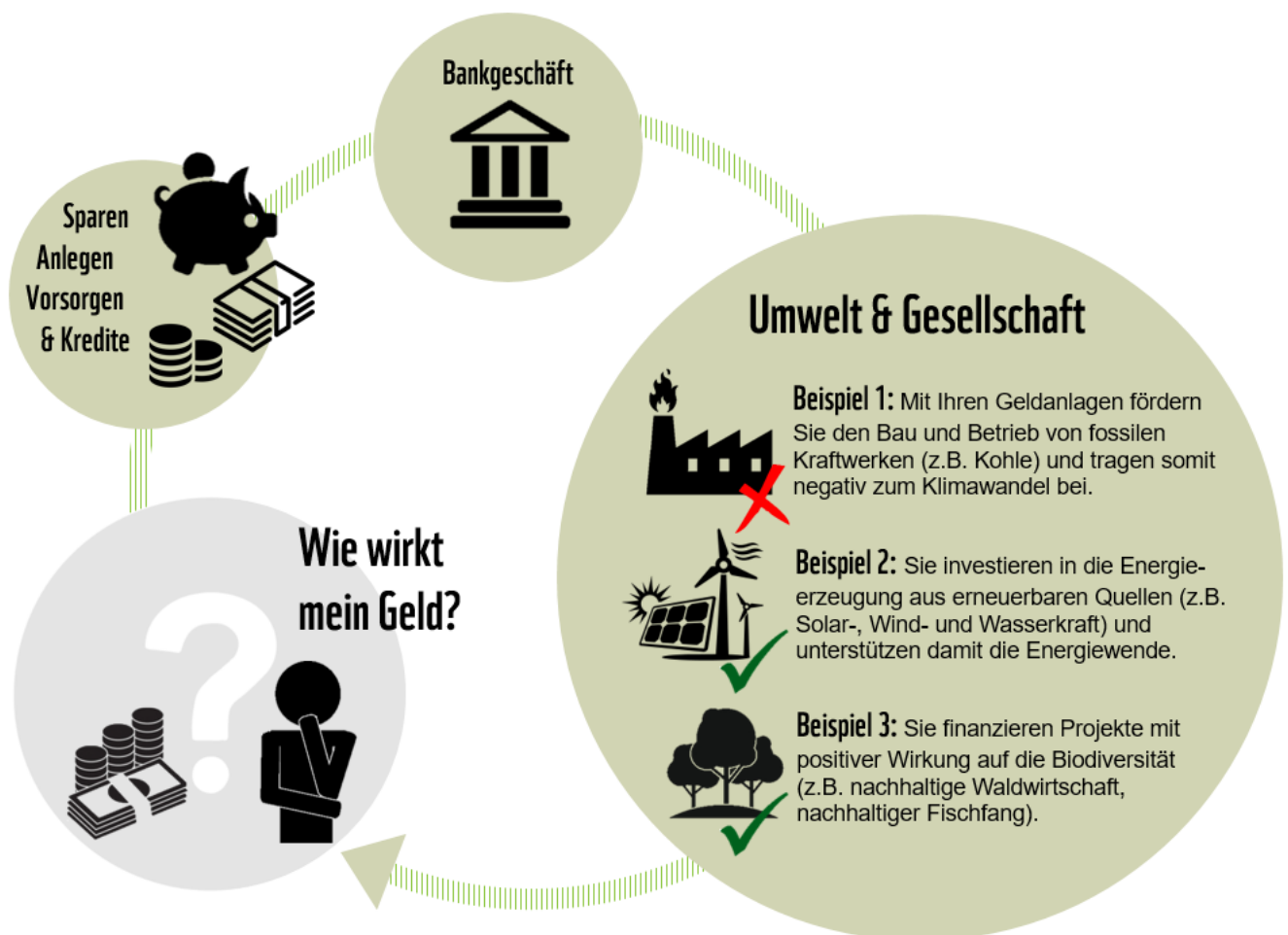


Abbildung 1: Wirkungskette von Privatkundengeschäften in Bezug auf die Umwelt und Gesellschaft.

Die meisten denken bei ihren Bankgeschäften an die Zukunft, aber nicht an die Zukunft des Planeten.

Unser Geld erzielt direkt wie indirekt Wirkung auf unseren Planeten und hat somit einen Einfluss auf unsere Zukunft. Mit diesem Bewusstsein haben wir alle die Möglichkeit, unsere Welt von morgen positiv zu gestalten.

Bei der Entscheidung für einen nachhaltigen Banking-Ansatz spielen Ihre persönlichen Beweggründe eine tragende Rolle. Die nachstehenden drei Fragen sollen Ihnen bei der Orientierung helfen.

Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank.

Mit drei Fragen zu nachhaltigem Banking:



Was wollen Sie vermeiden?

Ihr Ziel ist es, bestimmte Branchen, Geschäftstätigkeiten oder Produkte bewusst auszuschließen und darauf zu verzichten, besonders schädliche Aktivitäten finanziell zu unterstützen?

Machen Sie sich Gedanken zu Ihren Kriterien und wenden Sie sich an Ihre Bank. Dazu können beispielsweise folgende Ausschlüsse zählen:

Klimaschädigende Geschäftsfelder, wie:

- fossile Energieförderung (z.B. Kohle, Erdöl etc.)
- Bau neuer fossiler Kraftwerke (z.B. Kohlekraftwerke)

Biodiversitätsschädigende Tätigkeiten, wie:

- nicht nachhaltige Waldwirtschaft (z.B. Kahlschläge, Brandrodung etc.)
- nicht nachhaltiger Fischfang (z.B. Überfischung, Beifang etc.)



Was wollen Sie verbessern?

Sie möchten bewirken, dass unsere Gesellschaft sowie unsere Wirtschaft nachhaltiger wird und eine lebenswerte Zukunft mitgestalten?

Dann fragen Sie Ihre Bank bei der Umsetzung Ihrer Geldanlagen und Vorsorgegelder beispielsweise nach:

- der Integration und Strenge der Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Faktoren. (Die Berücksichtigung von sogenannten ESG-Kriterien ist heute in der Finanzbranche bei nachhaltigen Geldanlagen üblich. Jedoch sind nicht alle gleich streng.)
- Engagementmöglichkeiten (Dialog mit Unternehmen)



Was wollen Sie erreichen?

Sie beabsichtigen, mit Ihrem Ersparnen oder Ihren Krediten konkrete soziale und ökologische Themen zu fördern?

Dann erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank nach Produkten mit klarem Themen- und Impactbezug.

Dazu zählen u.a. folgende Bereiche:

- Klima
- Umwelt
- Wasser
- Gesundheit
- Nahrungssicherheit
- Armutsbekämpfung
- Bildung

Abbildung 2: Orientierungshilfe für einen nachhaltigen Banking-Ansatz.

Sieben zentrale Fragen für Ihre nächste Bankberatung.

Entspricht Ihre Bank Ihren Nachhaltigkeitswünschen? Erkundigen Sie sich bei Ihrem nächsten Gespräch und finden Sie es heraus. Dabei helfen Ihnen folgende Fragen:

- 1 Wie nimmt meine Bank ihre Verantwortung als Kapitalverwalter und Kreditinstitut nachhaltig und mit Blick auf die Umwelt, das Klima und die Gesellschaft wahr?
- 2 Wie spiegelt die Bank meine persönlichen Werte in der Verwaltung meines Geldes wider (z.B. keine Investition oder Kredite in Kohleförderung)?
- 3 Setzt sich meine Bank aktiv für eine Reduktion ihres ökologischen Fussabdrucks ein (z.B. für die Senkung der durch sie finanzierten Treibhausgas-Emissionen aus Anlage- und Kreditprodukten etc.)?
- 4 Welche Möglichkeiten bietet mir meine Bank, nachhaltig positive Wirkung mit meinem Geld zu erzielen?
- 5 Welche spezifischen, nachhaltigen Spar-, Anlage-, Vorsorge- und Kreditprodukte stehen mir heute zur Verfügung?
- 6 Nach welchen Gesichtspunkten werden die einzelnen Wertschriften (Aktien, Obligationen etc.) bzw. Produkte ausgewählt und wie wird dabei die Nachhaltigkeit berücksichtigt?
- 7 Hat das nachhaltige Produkt, das die Bank mir anbietet, einen positiven Einfluss auf die Menschen und den Planeten? Wie wird dieser Einfluss gemessen und mir gegenüber dargestellt?

Die Gefahr des Greenwashings.

Greenwashing bedeutet generell das «Vortäuschen nachhaltiger Geschäftstätigkeit im Umweltbereich». Es kann von jedem Unternehmen in jeder Branche betrieben werden, auch von Banken im Finanzsektor. Zum Beispiel könnte eine Bank ehrgeizige ökologische Ambitionen öffentlich kommunizieren, während sie in Wirklichkeit keine konkreten Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele plant.

Eine andere Form könnte Greenwashing auf Produktebene sein. Zum Beispiel können Anlagefonds als nachhaltig vermarktet werden, während die Fonds in Wirklichkeit teilweise auch in sehr umweltschädliche Unternehmen oder Sektoren investieren. Leider gibt es zurzeit noch keinen Standard für den Begriff der Nachhaltigkeit. Deshalb empfehlen wir Ihnen: Fragen Sie nach und lassen Sie sich die grössten Positionen und Sektoren des Anlagefonds zeigen.

Nicht in jedem Fall werden vorsätzlich irreführende Angaben gemacht. Oftmals mangelt es an angemessenen bankinternen Richtlinien, Prozessen und Kontrollen, die sicherstellen, dass gemachte Angaben auch den tatsächlichen Unternehmenspraktiken entsprechen.

Disclaimer

Die vorliegende Publikation sowie die zugehörigen Materialien sind nicht zur Finanz-, Kredit-, Anlage- und Vorsorgeberatung gedacht und stellen keine solche Beratung dar. WWF Schweiz übernimmt keine Garantie hinsichtlich der Zweckmässigkeit oder Angemessenheit einer Spareinlage sowie Investition in ein bestimmtes Unternehmen, einen Anlagefonds oder ein sonstiges Anlagevehikel bzw. in Bezug auf die Nutzung der Dienstleistung, eines Finanzierungsproduktes und Kreditdienstleistungen eines bestimmten Rechtsträgers, einer Retailbank oder eines sonstigen Dienstleisters für die Erbringung von Bank- und Finanzdienstleistungen. Eine Entscheidung über die Nutzung der Dienstleistungen einer Retailbank oder eines sonstigen Rechtsträgers sollte nicht im Vertrauen auf die Aussagen in der vorliegenden Publikation getroffen werden. Wenngleich alles getan wurde, um sicherzustellen, dass die Informationen in dieser Publikation korrekt sind, können der WWF Schweiz und dessen VertreterInnen ihre Richtigkeit nicht garantieren und haften nicht für Ansprüche oder Verluste jeglicher Art im Zusammenhang mit den in diesem Dokument enthaltenen Informationen, einschliesslich (jedoch nicht darauf beschränkt) entgangene Gewinne, verschärften Schadenersatz oder Folgeschäden.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
wwf.ch/kontakt

Spenden: PC 80-470-3
wwf.ch/spenden